

Verhandlungsbericht

(GR-Ziele für die Amtsperiode 2006 – 2010)

Gossau Die Legislaturziele 2006–2010 stehen fest

Gossau will noch attraktiver werden

Es soll sich auch in Zukunft lohnen, in Gossau zu wohnen. Der Gemeinderat will deshalb das Ortsbild mit guter Architektur und Pflanzen verschönern und wehrt sich gegen die geplanten Deponien.

Der Gemeinderat Gossau hat für die Legislaturperiode 2006 bis 2010 die Zielsetzungen für den Gesamtgemeinderat sowie die einzelnen Ressorts festgelegt. Ausserdem hat die Gemeindebehörde die dazugehörigen Massnahmen definiert.

Die übergeordneten Ziele des Gemeinderates sind:

- die Verhinderung der Richtplan-Festlegung der beiden neuen Depo-niestandorte auf dem Gossauer Gemeindegebiet;

- die Optimierung der Ortsdurchfahrten sowie der Verkehrs- und Strassenräume, die Verschönerung des Ortsbildes sowie die Schaffung attraktiver Lebensräume in der Gemeinde;
- die Schaffung günstiger Voraussetzungen zur Neuansiedlung von KMUs in Gossau sowie das Erzielen eines moderaten Bevölkerungswachstums von durchschnittlich 1,3% pro Jahr;
- die Erhöhung des Bekanntheitsgrades von Gossau sowie die Verstärkung des positiven Images;
- die Erstellung eines neuen Mehrzweckgebäudes in Unterottikon;
- die Optimierung der Abläufe in den Behörden und Kommissionen sowie in der Verwaltung;
- der haushälterische Umgang mit den Gemeindefinanzen. So sollen die Investitionen netto maximal einem hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad entsprechen;
- das Prüfen, Bearbeiten und – allenfalls – Umsetzen der Anliegen der Bevölkerung, welche unter anderem an den Wachenabenden geäußert werden.

Kampf gegen neue Deponien

Um das wichtigste Ziel gleich vorwegzunehmen: Die Gemeinde wird mit allen Mitteln gegen die zwei neuen Deponiestandorte Tägernauer Holz und Leerüti kämpfen. Diese Areale wurden 1995 im kantonalen Richtplan als künftige Deponien festgelegt. Die zwischenzeitlich deutlich tieferen Prognosen zum Deponiebedarf machen neue Deponien sachlich unnötig und angesichts der bereits bestehenden Anlagen in der Region auch politisch inakzeptabel.

Der Gemeinderat ist bereit, alle zur Verfügung stehenden Rechtsmittel zu ergreifen, um die vom Kanton beabsichtigte Richtplanfestlegung zu verhindern. Ebenso werden die kommunikativen Möglichkeiten unter Beizug der Bevölkerung ausgeschöpft.

Neue Akzente im Ortsbild

Der Gemeinderat will durch gute, moderne Architektur und Baumalleen neue Akzente im Ortsbild setzen und durch verschiedene Massnahmen - u.a. durch einen zielgerichteten Strassenunterhalt - die Verkehrssicherheit erhöhen. Ebenso setzt die Behörde alles daran, ihren Einfluss beim

Kanton geltend zu machen, um die Kantonsstrassen, welche das Gemeindegebiet durchqueren, mitgestalten zu können.

Auch das neue Mehrzweckgebäude soll auf die zahlreichen Bedürfnisse ausgerichtet werden und zur Attraktivität Gossaus beitragen.

Mehr Sicherheit, Ordnung und Prävention

Die an den gut besuchten Wachtenabenden geäusserten Voten verdeutlichen, dass bezüglich Sicherheit, Ordnung und Prävention Handlungsbedarf besteht. So soll Gossau wieder sicherer und ordentlicher werden. Ebenso deutlich soll dem zunehmenden Vandalismus begegnet werden. Mit diesen Zielen wurde eine Arbeitsgruppe betraut, welche Entscheidungsgrundlagen für das weitere Vorgehen erarbeiten soll. Vorerst stehen folgende Varianten im Vordergrund:

- Schaffung einer eigenen Gemeindepolizei
- Anschluss an einen Sicherheitsverband mit Nachbargemeinden
- Zusammenarbeit mit einem Sicherheitsdienst

Basierend darauf werden die weiteren Massnahmen festgelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt werden weiterhin periodisch Securitas-Patrouillen Kontrollgänge durchführen.

Von der zunehmenden Suchtproblematik ist leider auch Gossau nicht verschont geblieben. Einer weiteren Ausweitung soll mit frühzeitigen und optimierten Massnahmen zur Suchtprävention begegnet werden. Dazu gehören die anstehenden Projekte der Suchtpräventionskommission und das Projekt Schulsozialarbeit des Vereins Jugendarbeit Gossau.

Aber auch in den anderen Belangen sollen präventive Aktivitäten entwickelt werden.

Stabiler Finanzhaushalt

Das angestrebte Bevölkerungswachstum von 1,3 Prozent pro Jahr und die Ansiedlung von neuen KMU's brauchen Platz und Infrastrukturbauten. Umso wichtiger ist es, dass der haushälterische Umgang mit den Gemeindefinanzen auch künftig beibehalten wird. Investitionen und Ausgaben werden so gestaffelt, dass die Aufgaben der Gemeinde ohne drastische Steuerfusserhöhungen und nach Möglichkeit ohne Steuerfussausgleich bewältigt werden können. Auch bezüglich Gebühren und Abgaben wird eine hohe Stabilität angestrebt, nicht zuletzt um optimale Voraussetzungen zur Neuansiedlung von KMUs zu schaffen.

Um Kosten zu sparen wird es auch weiterhin wichtig sein, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und Synergien zu nutzen. Zu diesem Zweck erfolgt eine laufende Überprüfung und Optimierung der Strukturen und Abläufe, welche sich auch bei der nächsten Revision der Gemeindeordnung - unabhängig eines allfälligen Entscheides bezüglich Schaffung einer Einheitsgemeinde - niederschlagen wird.

((Box))

Auszug aus den Zielsetzungen der gemeinderätlichen Ressorts

- *Kulturelle Aktivitäten sollen gefördert werden. Vereine sollen deshalb bei kulturellen Anlässen unterstützt werden mit einem Kostenbeitrag oder zur Verfügung gestellten Infrastrukturen.*
- *Die gute Erschliessung der verschiedenen Ortsteile mit dem öffentlichen Verkehr soll beibehalten bzw. optimiert werden.*
- *Die Zusammenarbeit der bestehenden Alterseinrichtungen soll weiter gefördert werden. Bei der nächsten Überarbeitung des Alterskonzepts wird diesem Ziel noch intensiver Rechnung getragen.*
- *Die Umsetzung der LEK-Massnahmen (Landschaftsentwicklungskonzept) werden vorangetrieben. Dadurch wird Gossau noch lebenswerter.*
- *Damit Gossau sauber bleibt, sollen Abfallsünder vermehrt verzeigt und Sammelstellen laufend kontrolliert werden. Dank der Ausschöpfung des Optimierungspotentials im Abfallwesen werden ausserdem die günstigsten Abfallgebühren im Bezirk Hinwil angestrebt.*
- *Es finden vermehrt Patrouillen der Securitas statt, um die Probleme der übermässigen Lärmbelästigung und des Vandalismus einschränken bzw. bestmöglich beheben zu können. Ausserdem wird eine Arbeitsgruppe Entscheidungsgrundlagen erarbeiten, ob in Gossau eine Gemeindepolizei eingeführt werden soll.*
- *In Gossau soll gute, moderne Architektur realisiert werden können. Bauherrschaften sollen frühzeitig zu Gesprächen eingeladen und während der Bauphase begleitet werden.*

- *Für die flankierenden Massnahmen an der Oberlandstrasse (Ortsdurchfahrt Grüt) soll eine Planungsstudie analog Gossau-Dorf initialisiert werden.*
- *Das Mehrzweckgebäude soll realisiert werden.*
- *Angestrebt wird eine optimale und kostentransparente Bewirtschaftung gemeindeeigener Liegenschaften.*
- *Die Organisation der Politischen Gemeinde soll zukunftsgerichtet optimiert werden. Hierzu wird die Gemeindeordnung überarbeitet.*
- *Die Gossauer Zivilgemeinde wird bis 2010 in der Politischen Gemeinde integriert, was entsprechender Vorbereitungsmaßnahmen bedarf.*

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Jörg Kündig, Gemeindepräsident,
Tel. 079/312 58 61, E-Mail: jörg.kündig@gossau-zh.ch
- Thomas-Peter Binder, Gemeindegemeinschafter Gossau,
Tel. 044/936 55 26, E-Mail: binder@gossau-zh.ch

Gossau, 20. November 2006